

FÜRSTENFELD  
die feuerwehr

Wir  
brauchen

Deine  
Hilfe!

122

prozent FÜR FÜRSTENFELD

23

## NACHWUCHS

**Unsere Feuerwehrjugend brennt vor Begeisterung.**  
Wofür brennst Du?

22

## AUSZEICHNUNG

**Tierschutzpreis verliehen**  
Nach Tierrettung vom  
Tierschutzverein ausgezeichnet

21

## NEUIGKEITEN

**Das hat sich bei uns getan**  
Neue Mitglieder aufgenommen,  
Hochwasserschutz im Rüsthaus  
angebracht

20

## SPENDEN

**Unterstützende Mitglieder**  
Wir danken für die  
finanzielle Unterstützung.

6

## EINSÄTZE

**Statistik und Bilder**  
Kleiner Einblick, was 2020 in und um  
Fürstenfeld passiert ist.

5

## TOTENGEDENKEN

**Im Gedenken**  
an unsere verstorbenen  
Kameraden

3

## VORWORT

**OBR Gerald Derkitsch**  
Kommandant der Feuerwehr  
Fürstenfeld

# INHALT



Werbung  
Druckerei

**EFFEKT**

MARKETING IN BEWEGUNG

## IMPRESSUM

**Herausgeber und Verleger:** Stadtgemeinde Fürstenfeld, Augustinerplatz 1, 8280 Fürstenfeld | **Redaktion:** Carina Rath, Martin Jeindl, Marco Grünwald, Anne König | **Berichte:** Gerald Derkitsch, Attila Dirnberger, Marlene Hödl, Martin Jeindl  
**Redaktionsanschrift:** Notruf 122, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Fürstenfeld, Hofstättergasse 2a, 8280 Fürstenfeld, Tel.: 03382/522 22  
**Internet:** www.feuerwehr-fuerstenfeld.at **E-Mail:** info@feuerwehr-fuerstenfeld.at  
**Fotos:** FF Fürstenfeld © 2021 | Lektorat: Mag. Judith Mittendrein, Mag. Ulf Roßpeintner, Alois Jeindl

## Sehr geehrte Fürstenfelderinnen und Fürstenfelder!

### Geschätzte Kameradinnen und Kameraden!

#### Liebe Jugend!

Wo auch immer aktuell Bilanz gezogen wird, die Corona-Pandemie hat deutliche Spuren in den Jahresläufen von 2020 hinterlassen. Das gilt insbesondere auch für die Feuerwehrverbände. Landauf, landab hat die Corona-Krise tiefe Kerben im Feuerwehrwesen hinterlassen.

Zwei Faktoren fallen dabei besonders ins Gewicht.

Faktor eins: Durch die coronabedingten Sicherheitsbestimmungen und die daraus resultierenden Erlässe der Bundesregierung waren Übungen und Ausbildungen nur in äußerst reduziertem Maß möglich. Dennoch musste die volle Einsatzbereitschaft aufrecht erhalten bleiben. Dabei war es von großem Vorteil, dass wir glücklicherweise vom hohen Ausbildungsniveau in unseren Feuerwehren sozusagen zehren konnten. Dennoch müssen wir danach trachten, dieses Ausbildungsniveau ständig neuen Erkenntnissen anzupassen und vor allem durch neue Feuerwehrmitglieder auf eine breitere Basis zu stellen. Auf dieses Thema werde ich an anderer Stelle noch einmal näher eingehen.

Faktor zwei: Die Corona-Maßnahmen brachten das Veranstaltungswesen größtenteils zum Erliegen. Der Ausfall unserer wichtigen und oft auch ertragreichen Veranstaltungen wie Fetzenmarkt, Nikolo- und Weihnachtsmarkt bescherte uns erhebliche Einnahmeverluste in der Wehrkasse. Dadurch fehlen nun wichtige Finanzmittel zur Anschaffung von Gerätschaften und Ausrüstungsgegenständen. Ich darf in diesem Zusammenhang um Ihre Unterstützung mittels des beigelegten Erlag-

scheines oder elektronisch über IBAN bitten. Vielen Dank!

Die vorliegende aktuelle Ausgabe „Notruf 122“ gibt wieder einen Überblick über unser Einsatzjahr. Ein Jahr, das besonders von katastrophalen Unwettern mit enormen Hochwasser- und Sturmschäden geprägt war. Einmal mehr hat sich ganz klar gezeigt, dass die Freiwillige Feuerwehr gerade im Einsatzbereich des Katastrophenschutzes vermehrt und immer stärker gefordert wird. Die klimabedingten Wetterkapriolen häufen sich und treten immer heftiger auf. Das Jahr 2020 war auch in dieser Hinsicht ein Katastrophenjahr und stellte uns vor große Herausforderungen. Aber wir konnten auch diese Aufgaben mit vereinten Kräften bewältigen und haben mehrfach und vielerorts größeren Schaden verhindert, klein gehalten oder gänzlich abgehalten.

Unsere Kameradinnen und Kameraden haben sich der Hilfe im Not- und Ernstfall verpflichtet - freiwillig! Mit ihrer hohen inneren Motivation und mit ihrer Top-Ausbildung sorgen sie für ein Höchstmaß an Sicherheit – und das Tag und Nacht, Stunde für Stunde!

Geschätzte Leserinnen und Leser, das alles ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das optimale und ehrenamtliche Zusammenspiel von Mannschaftsstärke, Ausbildung und Ausrüstung, von Zivilcourage, persönlicher Begeisterung und Hilfsbereitschaft. Es ist keine Selbstverständlichkeit, sondern eine freiwillige Leistung. Eine Leistung, hinter der ein erheblicher persönlicher und ein ebenso erheblicher materieller wie finanzieller Aufwand steckt. Dazu brauchen wir Menschen mit Idealismus und dazu brauchen wir auch Menschen, die diesen Idealismus erkennen, anerkennen und unterstützen.

Von unseren rund 150 freiwilligen Mitgliedern in Fürstenfeld sind rund 30 bis 40 Kameradinnen und Kameraden rund um die Uhr im Einsatzdienst. Das heißt, Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr für die Bevölkerung, für die Unternehmen und für die Gäste der Stadt einsatzbereit. Nicht immer ist es leicht, genügend Personal einsatzbereit zu stellen.



„Unsere Kameradinnen und Kameraden helfen ehrenamtlich.“

Wir sind keine Berufsfeuerwehr!



Um dieses umfangreiche Service an Sicherheit und Hilfeleistungen auch längerfristig in bestmöglicher Form gewährleisten zu können, suchen wir für die Zukunft Neu- und QuereinsteigerInnen aller Altersklassen:

**Junges Blut für die Feuerwehrjugend im Alter von zehn bis 16 Jahren. Dich erwartet eine tolle Gemeinschaft, in der Du spielend lernst, mit den Geräten der Feuerwehr und des Einsatzdienstes umzugehen.**

**Einsatzbereite und engagierte Personen, Damen und Herren bis 65 Jahre für unseren Aktivstand.** Je nach Interessenslage bieten sich hier mehrere Möglichkeiten – von der Mitarbeit beim Fetzenmarkt als „soziales Hobby“ bis zur Ausbildung für den aktiven Einsatzdienst. Jedes neue Feuerwehrmitglied, das in unseren vielfältigen Aufgabebereichen aktiv mithilft, stärkt unsere Tagesausrückbereitschaft.

Wir sind ein tolles Team, das Klima ist

familiär, kommt einfach mal vorbei! Ein wirklich tolles Team! In diesem Zusammenhang ist es mir ein großes Anliegen, mich bei allen Kameradinnen und Kameraden sehr, sehr herzlich für die ausgezeichnete Arbeit zu bedanken. Hier wird ehrenamtlich eine ganz großartige Leistung erbracht. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Vielen, vielen Dank Euch allen!

Mein großer Dank gilt auch den Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern, die unsere Kameradinnen und Kameraden zum Einsatz gehen lassen. Auch das ist nicht selbstverständlich. Vielen Dank!

Ein besonderer Dank gilt auch unseren UnterstützerInnen und SponsorInnen sowie unseren Fördereinrichtungen, dem Land Steiermark mit Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer und der Stadtgemeinde Fürstenfeld mit Bürgermeister Franz Jost. Recht herzlichen Dank für die maßgeblichen Förderungen zur Sicherung unserer Einsatzbereitschaft.

In diesem Sinne geben wir weiterhin 122 Prozent für unsere Stadt. Mögen unsere Kameradinnen und Kameraden stets gesund und unverletzt von ihren Einsätzen zurückkommen!

Gut Heil!

OBR Gerald Derkitsch  
Kommandant der  
Stadtfirewehr Fürstenfeld

## Blackout - Vorsorgen für den Krisenfall

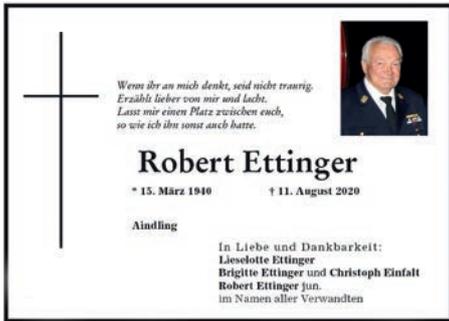


ZIVILSCHUTZ  
Steiermark

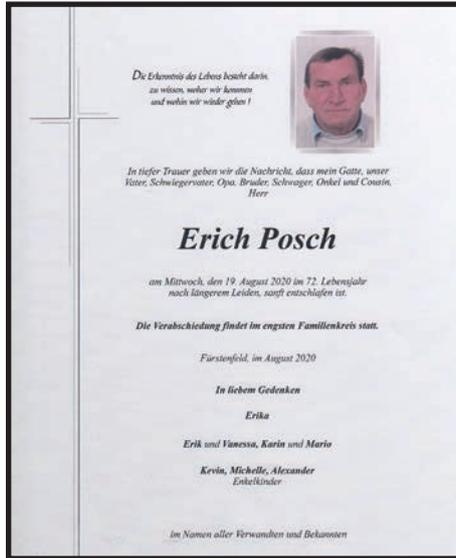
Ein Blackout ist ein Szenario, das immer eintreten kann. Aber es ist mehr als nur ein Stromausfall, denn auch die gesamte Infrastruktur fällt aus.

**Bereiten Sie sich für den Ernstfall vor! Haben Sie zum Beispiel genug Wasser und Lebensmittel für alle Personen zuhause? Weitere Infos finden Sie auf unserer Homepage!**

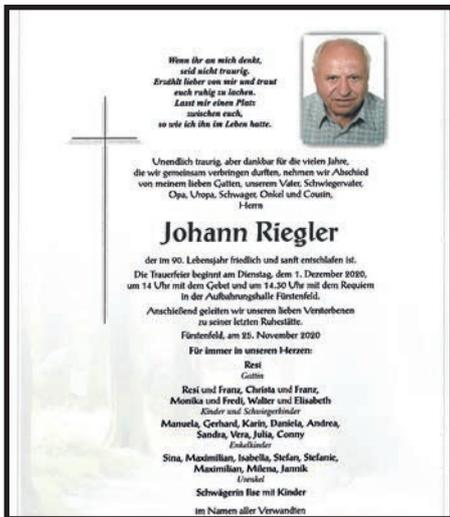
Im vergangenen Jahr hatten wir mehrfach die traurige Pflicht, Kameraden auf ihrem letzten Weg zu begleiten.



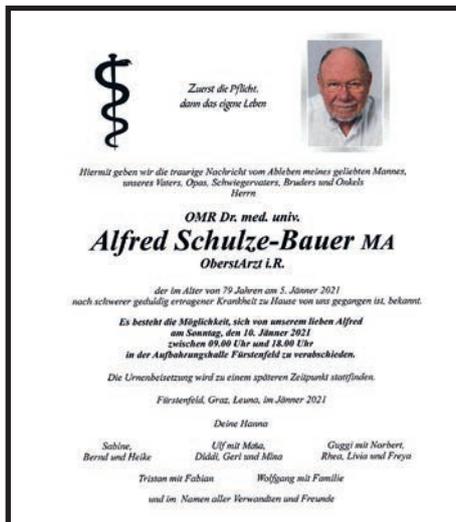
Robert Ettinger von unserer Partnerfeuerwehr Aindling war maßgeblich an der jahrelangen Freundschaft unserer beiden Feuerwehren beteiligt.



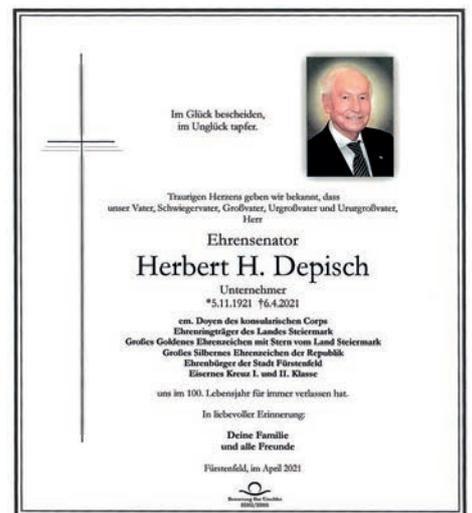
Erich Posch war als Maschinist bei uns in der Feuerwehr tätig und hat sich in seinem Ruhestand um den Getränkeautomaten und um das Heizen des Kachelofens gekümmert. Als gute Seele des Hauses hinterlässt er eine große Lücke.



Johann Riegler war trotz seines stattlichen Alters fleißiger Helfer bei den Fetzenmärkten und nahm gerne an Ausflügen unserer Feuerwehr teil. Im Kreis der Feuerwehrsenioren fühlte er sich sehr wohl.



OMR Dr. Med. univ. BFA Alfred Schulze-Bauer MA war als Feuerwehrarzt tätig. Er hatte immer ein offenes Ohr für die Anliegen seiner Kameraden.

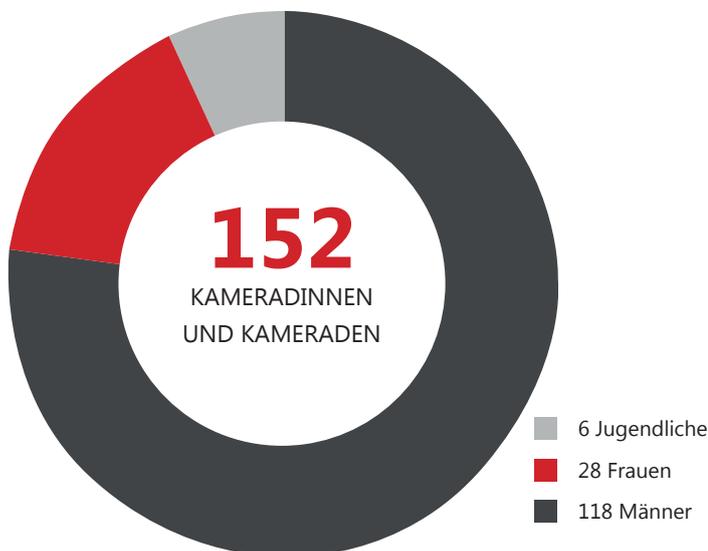


Ehrensensator Herbert H. Depisch war ein großer Gönner unserer Feuerwehr und hatte immer ein offenes Ohr für unsere Anliegen. Er war sehr stolz, ein Mitglied unserer Feuerwehr zu sein.

# EINSATZJAHR 2020

Für das Jahr 2020 haben wir etliche Zahlen für Sie zur Veranschaulichung aufbereitet.

Es war auf Grund der schweren Unwetter ein sehr intensives Jahr für die Feuerwehr Fürstenfeld.



## DAS EINSATZJAHR 2020 IN ZAHLEN

**438**  
EINSÄTZE  
(332)  
2019

Die Freiwillige Feuerwehr Fürstenfeld ist im Jahr 2020 438 Mal ausgerückt und war dabei zahlreiche Stunden im Einsatz.

**9.046**  
STUNDEN\*  
(19.280)  
2019

Als Tätigkeiten werden alle Arbeiten bezeichnet, die nicht in die Kategorien „Einsätze oder Übungen“ fallen. z.B. Teilnahme an einer Veranstaltung oder Wartungsarbeiten im Rüsthaus

**612**  
TÄTIGKEITEN  
(784)  
2019

wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Fürstenfeld im Vorjahr geleistet.

**102**  
ÜBUNGEN  
(168)  
2019

Wenn es möglich war, wurden jeden Sonntag Übungen des Bereitschaftsdienstes durchgeführt. Dabei sind Interessierte jederzeit willkommen.

\* Nicht in den Zahlen enthalten sind die Bereitschaftsdienste an den Wochenenden, von Freitag 20 Uhr bis Montag 5 Uhr.

**Auf Grund der Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie wurden weniger Übungen und Tätigkeiten als in den vorherigen Jahren durchgeführt. Zum Vergleich finden Sie die Zahlen von 2019 in den Klammern.**



## LENKER EINGEKLEMMT

Die Feuerwehren Fürstenfeld und Übersbach wurden kurz nach 0.30 Uhr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der L207 zwischen Fürstenfeld und Übersbach alarmiert.

Am Einsatzort eingetroffen, fand unser diensthabender Offizier einen schwer beschädigten PKW in Seitenlage vor, welcher gegen einen Brückenkopf geprallt war. Der Lenker war in seinem Fahrzeug eingeschlossen und im Beinbereich schwer eingeklemmt.

Umgehend begannen die nachrückenden KameradInnen unserer Feuerwehr und der Feuerwehr Übersbach mit der Menschenrettung mit Hilfe des hydraulischen Rettungsgerätes. Es wurde nach der Stabilisierung des Fahrzeuges ein Erstzugang für den Notarzt und für den Inneren Retter geschaffen. Durch Entfernung des Daches wurde eine Rettungsöffnung ermöglicht und in weiterer Folge durch Einsatz von Spreizer und Stempel die Einklemmung an den Beinen entfernt werden.

Anschließend konnte der Lenker mittels Spineboard aus dem Fahrzeug gehoben und dem Roten Kreuz zur weiteren Versorgung übergeben werden. Ein Abschleppunternehmen barg den Wagen, bei dem es durch die Wucht des Aufpralles den Motor aus seiner Verankerung gerissen hatte. Da Öl ausgetreten war, wurde die Mannschaft der Feuerwehr Loipersdorf mit ihrem Ölschadensfahrzeug nachalarmiert, um eine Ölsperre in einem angrenzenden Bach zu setzen.

**Sehr positiv anzumerken ist, dass die Zusammenarbeit der Einsatzorganisationen wie immer perfekt funktioniert hat.**



**IN GRABEN GERATEN**

Gemeinsam mit den KameradInnen der Feuerwehr Übersbach wurden wir zu einem Verkehrsunfall auf die L207 gerufen.

Ein PKW Lenker war mit seinem Fahrzeug samt Anhänger in den Graben geraten.

Nachdem der Anhänger mittels Ladekran am Wechselladefahrzeug geborgen war, konnte die Ladung aus dem Graben abtransportiert werden.

**WOHNHAUSBRAND**

Wir wurden mit unserer Drehleiter zu einem Wohnhausbrand nach Ottendorf alarmiert. Zu diesem Stützpunkt-Alarm rückt immer das Großtanklöschfahrzeug routinemäßig mit aus. Somit wird durch den Tankinhalt von 8.000 Litern die Wasserversorgung beim Einsatzbeginn sichergestellt, aber es wird auch durch Zugabe von Schaummittel zum Löschwasser die Wasserspannung gebrochen, um eine Tiefenwirkung des Löschwassers beim Brand von Feststoffen zu erreichen.

Im ersten Obergeschoss eines Wohnhauses war ein Feuer ausgebrochen. Durch den Einsatz von Atemschutzgeräteträgern und Atemschutzgeräteträgerinnen konnte der Brand rasch durch einen umfassenden Einsatz (Innen- und Außenangriff) unter Kontrolle gebracht werden. Da das Feuer bereits in die Zwischendecke und Dachkonstruktion übergetreten war, mussten Teile vom Dach von außen mit Hilfe der Drehleiter geöffnet werden.

Im weiteren Einsatzverlauf wurden die Feuerwehren Ilz als Unterstützung mit AtemschutzgeräteträgerInnen und das Atemschutz-Fahrzeug der Feuerwehr Weiz zur Befüllung der Pressluftflaschen nachalarmiert.

Unsere Drehleiter ist als Stützpunktfahrzeug für den ehemaligen Bezirk Fürstenfeld zuständig. Bei Bedarf gehen die Einsätze über diese Grenzen hinaus.



Aus ungeklärter Ursache ist ein Traktor samt Anhänger auf der L404 zwischen Großhartmannsdorf und Ilz von der Fahrbahn abgekommen und umgekippt.

Zur Unterstützung der Bergung hat die Feuerwehr Ilz unser Wechselladefahrzeug (WLF) angefordert.

Gemeinsam wurde der Traktor aufgerichtet und der Anhänger auf die Straße gehoben. Um den Traktor aus dem Graben zu heben wurde ein Autokran der Firma Felbermayr angefordert.



## TRAKTOR IN GRABEN GERATEN

Die KameradInnen der Feuerwehr Dietersdorf wurden am Nachmittag alarmiert, da ein Baum an der Straße in Richtung Gillersdorf umgestürzt war und die Straße versperrte.

Während der Entfernung des Baumes bemerkten die KameradInnen, dass bei einem weiteren Baum Äste abgebrochen waren und die Gefahr bestand, dass diese auf die Fahrbahn fallen könnten.

Es wurde unser WLF mit Arbeitskorb angefordert, um diese zu entfernen.

Ein abstürzender Ast würde schwere Schäden an Fahrzeugen verursachen, Radfahrer und Fußgänger könnten schwer verletzt werden.

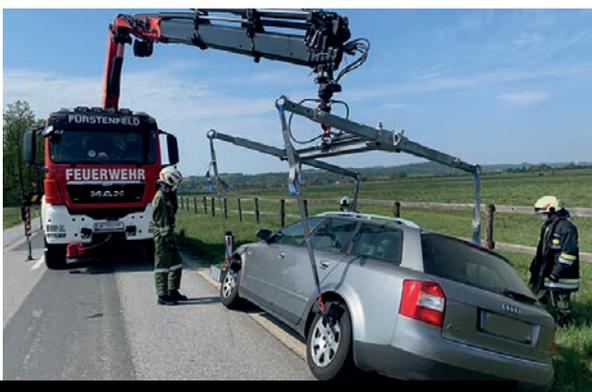
Solche Einsätze sind immer wieder zu erledigen. Da es sich um Gefahr in Verzug handelt, gilt rasches Handeln. Bis zur Entfernung der Gefahr muss die Stelle abgesperrt oder durch Anwesenheit eines Kameraden oder einer Kameradin abgesichert werden.



## GEFÄHRLICHE BAUMTEILE

Ein PKW-Lenker war mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen und blieb an der Böschungskante hängen.

Da eine Bergung mittels Seilwinde den Unterboden des Fahrzeuges eventuell beschädigen hätte können, wurde das Wechselladefahrzeug mit Kran zur Bergung alarmiert.



## ABGEKOMMEN

## IN WAND GEKRACHT



Aus unbekannter Ursache krachte ein Lenker mit seinem Fahrzeug in die Hauswand eines Einfamilienhauses.

Mittels Ladekran und Hebekreuz wurde das Fahrzeug wieder auf die Straße gehoben. Am Gebäude entstand ein großes Loch in der Außenwand.



## UNWETTER SETZT RÜSTHAUS UNTER WASSER

„In den Einsatz zu gehen, um der Bevölkerung zu helfen, obwohl man zu Hause auch selbst gerade Wasser im Keller hat - unsere Kameradinnen und Kameraden haben Tolles geleistet.“

Attila Dirnberger, Einsatzkommandant der FF Fürstenfeld

Massive Regenfälle mit Sturmböen und Hagel, welche am 4. August 2020 kurz nach 15 Uhr in Fürstenfeld binnen kurzer Zeit Straßenzüge überschwemmten, Keller volllaufen ließen und auch unser Feuerwehrhaus gut 40 cm unter Wasser setzten, hatten einen 27-stündigen Dauereinsatz unserer Wehr zur Folge.

Gleich nach Einsetzen der Regenfälle wurde unsere Mannschaft zu einem Brandmeldeanlagenalarm alarmiert. Im Industriegebiet stellte sich heraus, dass es sich um einen Fehlalarm handelte. Nachdem die Mannschaft mit dem TLF ausgerückt war, mussten die nachkommenden KameradInnen feststellen, dass das Wasser von der Hofstättergasse aus zusehends ins Feuerwehrhaus gedrückt wurde und somit die gesamte Fahrzeughalle unter Wasser setzte. Da zu diesem Zeitpunkt bereits unzählige Notrufe eingegangen waren, wurde das Auspumpen der Fahrzeughalle

hinten angestellt, um der Bevölkerung so rasch wie möglich helfen zu können. Neben vielen Kellern, welche den Wassermassen zum Opfer fielen, mussten Bäume von Häusern, Autos und Straßen geräumt sowie der Hangrutsch am Bad-Berg gesichert werden.

Die abgedeckten Dächer wurden provisorisch gerichtet, sodass kein Wasser mehr eindringen konnte.

Besonders herausfordernd stellte sich die Lage im Industriegebiet in der Burgauerstraße dar. In einem der großen Industriebetriebe sammelte sich das Wasser im Verladehof und drohte in die Lager- und Produktionshallen vorzudringen. Um den Schaden rasch minimieren zu können, wurden drei Einheiten mit Großtanklöschfahrzeug, die Teleskopmastbühne der Feuerwehr Bad Waltersdorf sowie Tauchpumpen eingesetzt.

Insgesamt waren rund 70 Einsatzszena-



Nicht nur überschwemmte Keller, sondern auch umgestürzte Bäume forderten die Einsatzkräfte an diesem Tag.



ALLE BILDER AUF  
[www.feuerwehr-fuerstenfeld.at](http://www.feuerwehr-fuerstenfeld.at)



rien an diesem Dienstag zu bewerkstelligen. Neben unserer Wehr durften wir auf die Unterstützung der Feuerwehren Übersbach, Stadtbergen, Bad Waltersdorf, Bad Loipersdorf, Dietersdorf, Gillersdorf, Jobst, Bad Blumau und Bierbaum zählen. Rund 25 Einsatzeinheiten waren mit 90 Feuerwehrleuten bis in die Morgenstunden beschäftigt, um den Großteil der Notrufe abzuarbeiten.

Am darauffolgenden Tag wurden noch weitere 10 Einsätze abgearbeitet, darunter ein Verkehrsunfall in Übersbach, bei welchem glücklicherweise wenig passiert ist. In den Mittagsstunden konnten wir mit dem Reinigen der Gerätschaften und Fahrzeugen beginnen, bevor wir kurz nach 19:00 Uhr alle nachhause gehen konnten. Die Aufräumarbeiten im Feuerwehrhaus, besonders aber die Sanierungsarbeiten an den vom Hochwasser verursachten Schäden, dauerten mehrere Wochen. Eine Woche später wurde das Rüsthaus neuerlich bei einem Unwetter überschwemmt, der Wasserstand blieb dabei jedoch unter 10 cm. Es mussten einige Keller ausgepumpt werden.

Um in Zukunft die Nebenräume unseres Rüsthauses vor dem Hochwasser zu schützen, wurde mit Unterstützung der Stadtgemeinde Fürstenfeld und des Bereichsfeuerwehrverbandes ein Hochwasserschutz installiert. Durch die Lage des Hauses unter dem Niveau der Straße wäre eine andere bauliche Maßnahme zur Abwehr des Wassers nicht oder nur sehr schwer umsetzbar.



**Nicht nur dieser Einsatz hat gezeigt, wie gut das Zusammenspiel mit den Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden der Nachbarfeuerwehren funktioniert.**

**An dieser Stelle wollen wir uns recht herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken!**

## ÜBERSCHLAGEN



Ein Lenker war mit seinem Fahrzeug von der Fahrbahn abgekommen. Der PKW überschlug sich im Graben und kam anschließend nahe einer Überfahrt auf den Rädern zum Stehen. Der Lenker wurde umgehend vom Roten Kreuz versorgt. Unsere Feuerwehrsani-täter unterstützten das Rote Kreuz dabei. Beim PKW wurde die Batterie abgeklemmt und ausgetretene Flüssigkeiten gebunden. Anschließend wurde der Wagen mittels Ladekran vom WLF auf die Überfahrt gehoben und gesichert abgestellt.

Der Lenker wurde mit Verletzungen unbestimmten Grades ins LKH eingeliefert, die L207 war während der Rettungs- und Bergearbei-ten nur einspurig passierbar, die BeamtInnen der Polizei führten wechselweise Anhaltungen durch und stellten somit ein sicheres Arbeiten der Einsatzkräfte sicher.

## PKW AM DACH



Die Feuerwehren Altenmarkt und Fürstenfeld wurden zu einem Verkehrsunfall auf der B319 alarmiert. Es war zu einem Zusammenstoß von zwei PKW zwischen Altenmarkt und Großwilfersdorf gekommen. Durch die Wucht des Aufpralls wurde ein Fahrzeug in den Graben geschleudert und kam auf dem Dach zum Liegen.

Die Insassen konnten sich mithilfe von ErsthelferInnen aus dem Fahrzeug befreien und wurden mit Verletzungen unbestimmten Grades vom Roten Kreuz ins Krankenhaus eingeliefert.

Außerdem wurde bei einem Sattelanhänger die Stoßstange heruntergerissen. Diese wurde durch den LKW-Fahrer mit Unterstützung von FeuerwehrkameradInnen wieder notdürftig montiert. Mithilfe der Abschlepprolle wurde ein Fahrzeug für den Abschleppdienst abgestellt und das zweite Fahrzeug mit dem Ladekran vom Wechselladefahrzeug auf die Räder gestellt und anschließend mit dem Abschleppanhänger zu einem Abstellplatz überstellt.





## IN SCHIEFLAGE

Nachdem ein Betonmischwagen auf einer Baustelle in Großsteinbach von der Zufahrt abkam und umzustürzen drohte, wurden die KameradInnen der Feuerwehr Großsteinbach alarmiert.

Für die Bergung wurde unser Wechselladefahrzeug angefordert.

Da durch die Drehung der Mischbetontrommel bei der Entladung dynamische Kräfte entstanden wären, wurde das Fahrzeug durch die Seilwinden des TLF Großsteinbach und unseres WLF gesichert. Die Ladung wurde über eine Betonpumpe in einen angeforderten leeren Betonmischwagen umgepumpt.

Anschließend konnte die Bergung mit den beiden Seilwinden durchgeführt werden und das Schwerfahrzeug konnte seine Fahrt ohne Beschädigung fortsetzen.

### INFORMATION

Das Wechselladefahrzeug hat eine Seilwinde mit einer Zugkraft von 8t eingebaut. Durch die Verwendung einer sogenannten „losen Rolle“ kann die Zugkraft auf 16t erhöht werden.

Bei solchen Bergungen verwenden wir spezielle Bergeösen, die an den Radbolzen des LKW befestigt werden. Mit diesen haben wir einen Anschlagpunkt für unsere Seile oder Ketten. Aufbauten von Schwerfahrzeugen verfügen meist nicht über Befestigungspunkte, über welche eine hohe Zugkraft für eine Bergung ausgeübt werden kann.





Foto: ABI Arthur Schuchlenz



## DACHSTUHLBRAND

Um 22:25 Uhr heulten in Übersbach, Söchau und Fürstenfeld die Sirenen. Im Übersbacher Ortsteil Rittschein wurde ein Brand in einem Wirtschaftsgebäude gemeldet. Da bereits bei der Anfahrt zum Einsatzort die Flammen aus dem auf einem Hang stehenden Gebäude sichtbar waren, wurde vom Einsatzleiter und Kommandanten der Feuerwehr Übersbach ABI Gerald Freitag die Feuerwehr Bierbaum mit dem Großtanklöschfahrzeug nachalarmiert.

Von unserer Feuerwehr rückten wir mit der Drehleiter, dem Großtanklöschfahrzeug, dem Tanklöschfahrzeug und mit dem Rollcontainer „Atemschutz“ am LKW2 und dem Tragkraftspritzen-Anhänger zum Einsatzort ab.

Als die Einsatzkräfte am Brandort eintrafen, stand der Dachstuhl des Wirtschaftsgebäudes in Vollbrand. Aus diesem Anlass wurde der Alarm für die Feuerwehren des Abschnittes 4 ausgelöst und die weiteren Feuerwehren Dietersdorf, Bad Loipersdorf, Gillersdorf und Stein nachalarmiert.

Die im Gebäude befindlichen Pferde konnten bereits vorher durch die Besitzerin und einen zufällig anwesenden Tierarzt gerettet werden.

Durch den sofortigen Einsatz der Drehleiter und der Löscharbeiten im Bereich der Feuermauer konnte ein Übergreifen der Flammen auf das Wohngebäude verhindert werden. Der Einsatz von Netzmittel (eine geringe Zumischung von Schaummittel zum Löschwasser) zeigte auch bei diesem Einsatz wieder seine hervorragende Wirkung.

Insgesamt standen rund 90 KameradInnen im Einsatz.

## STECKEN GEBLIEBEN



Unser Wechselladefahrzeug wurde durch die KameradInnen der Feuerwehr Großwilfersdorf zu einer LKW Bergung in Herrnberg angefordert. Eine Betonpumpenwagen war auf weichem Untergrund stecken geblieben.

Mit den beiden Seilwinden vom TLF Großwilfersdorf und des WLF konnte das Schwerfahrzeug aus seiner misslichen Lage befreit werden.

## IN GRABEN GERATEN

Bei einem Wendemanöver im Bereich der Baustraße an der S7 war ein Lenker mit seinem LKW in den Graben geraten.

Mit zwei Seilwinden führten wir gemeinsam mit den KameradInnen der Feuerwehr Altenmarkt die Bergung durch.



## ZUG ERFASSTE LKW

Gemeinsam mit der Feuerwehr Altenmarkt wurden wir zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person „Zug gegen LKW“ zur L401 gerufen. Auf der Bahnstrecke zwischen Fürstenfeld und Bierbaum wurde ein LKW an der Heckseite von einem Zug touchiert.

Beim Eintreffen konnte für die nachrückenden Mannschaften Entwarnung gegeben werden, der LKW-Fahrer blieb bei dem Unfall unverletzt, die Insassen des Zuges wurden durch Feuerwehrleute mit Getränken versorgt.

Der Lokführer wurde mit leichten Verletzungen ins nächste Krankenhaus gebracht. Insgesamt standen rund 40 Kameradinnen und Kameraden im Einsatz



Nachdem Anfang Oktober ein Sturmtief über die Oststeiermark zog, bescherte es einigen Feuerwehren im Bereich Fürstenfeld Einsätze. In Übersbach stürzte ein Baum am Dorfplatz um, ein weiterer stürzte in der Sonnensiedlung auf ein Carport.

Da die Entfernung der Baumteile in den Nachtstunden zu gefährlich gewesen wäre, entschied die Einsatzleitung, auf den nächsten Morgen zu warten und den Baum bei Tageslicht aufzuarbeiten. Zur Unterstützung bei der Entfernung wurde unser WLF angefordert, gemeinsam wurde der Baum aus dem Grundstück entfernt.

Eine weitere Einheit unserer Feuerwehr war währenddessen damit beschäftigt, weitere Bäume, die im Stadtgebiet Geh- und Radwege versperrten, zu entfernen.

## STURMSCHÄDEN

Eine ca. drei Kilometer lange Ölspur, welche sich von der Stadteinfahrt in der Kusmanekstraße durch die Innenstadt bis in die Fehringerstraße zog, musste gebunden werden.

Das ausgetretene Öl, das aus einem PKW stammte, wurde mittels Ölbindemittel gebunden, anschließend zusammengekehrt und fachgerecht entsorgt.



## ÖLSPUR DURCH DIE STADT



## VERKEHRSUNFÄLLE

Oftmals werden wir gerufen, um die Straße wieder frei zu machen und somit einen flüssigen Verkehr gewährleisten zu können. Die Fahrzeuge werden dann, bis ein Abschleppunternehmen eintrifft, auf gesicherten Flächen abgestellt. Außerdem wird von uns die Spannungsversorgung der Batterie zum Auto getrennt, ausgeflossene Betriebsmittel werden gebunden und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt.





## HÄNGEN GEBLIEBEN

Wir wurden von den KameradInnen der Feuerwehr Rudersdorf-Ort zu einer Bergung eines LKW nachalarmiert. Ein Schwerfahrzeug war bei einer Baustellenzufahrt im weichen Untergrund stecken geblieben und auf Grund der engen Raumsituation forderten die Rudersdorfer KameradInnen unser Rüstfahrzeug zur Unterstützung an.

Mittels Bergeösen konnte ein Anschlagpunkt auf der Triebachse des LKW geschaffen werden, um anschließend mit den Seilwinden des RF und des TLF Rudersdorf die Bergung durchzuführen. Am LKW entstand kein Schaden.



## DACHSTUHLBRAND

Im Nebengebäude des Pfarrhofes im Zentrum von Bad Loipersdorf kam es zu einem Brand, welcher im Dachgeschoss seinen Verlauf nahm. Er konnte durch das umgehende Eingreifen der Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden rasch unter Kontrolle gebracht und eine Ausweitung auf einen weiteren Trakt des Wirtschaftsgebäudes verhindert werden.

Wir standen mit unserer Drehleiter, dem Großtanklöschfahrzeug sowie mit unseren AtemschutzgeräteträgerInnen im Einsatz.



Foto: Manuel Lang

Unser Wechselladefahrzeug wurde von den KameradInnen der Feuerwehr Burgau-Burgauberg zu einer LKW-Bergung in Burgauberg nachalarmiert.

Ein mit Holzbrettern beladener Sattelzug war umgestürzt und blieb auf der Seite liegen.

Bevor das Schwerfahrzeug mittels Seilwinden aufgestellt werden konnte, musste die Ladung von Hand aus dem Sattelaufleger entfernt werden.

### SATTELZUG UMGEKIPPT



### FAHRZEUG BRANNTE



Foto: HBI Gerald Hanfstingl



Die Feuerwehren Altenmarkt, Bierbaum und Speltenbach wurden zu einem Fahrzeugbrand auf die L401 in Speltenbach alarmiert. Eine Fahrzeugglenkerin hat während der Fahrt bei ihrem PKW einen Brandgeruch festgestellt. Sie hielt das Fahrzeug an und brachte sich mit ihrem Kind in Sicherheit. Danach hat sie umgehend die Einsatzkräfte alarmiert.

Durch den Einsatz von Löschschaum wurde der Fahrzeugbrand rasch unter Kontrolle gebracht und gelöscht.

Nachdem die Löscharbeiten abgeschlossen waren, wurde unser Rüstfahrzeug zum Abtransport des Fahrzeuges zu einem Entsorgungsunternehmen angefordert.

### KHD INTERNATIONAL

Nach einem Erdbeben der Stärke 6.4 auf der Richterskala in der Nähe der Kleinstadt Petrinja in Kroatien sind rund 1000 Häuser beschädigt worden. Um vor Ort rasch Hilfe leisten zu können, haben sich die Katastrophenhilfsdienst-Stäbe (KHD) der Landesfeuerwehrverbände Steiermark und Niederösterreich zusammengeschlossen und den Transport von 82 Containern, welche als Schlafmöglichkeit dienten, ins Krisengebiet organisiert.

Die KHD-Einheiten mit Wechselladefahrzeugen aus der gesamten Steiermark wurden binnen kurzer Zeit mobilisiert. Der erste Zug stand um 18:30 Uhr, der zweite Zug um 22:00 Uhr in der Belgierkaserne in Graz bereit, um die Container aufzuladen. Der letzte Zug verließ um 8:00 Uhr die Belgierkaserne. In zwei Zügen fuhr der Konvoi nach Glina, wo sich das Depot des kroatischen Bevölkerungsschutzes befindet, um dort die Container zwischenzulagern.

Rund 80 Feuerwehrleute aus der gesamten Steiermark waren im Hilfseinsatz, um den Menschen vor Ort eine sichere und trockene Unterkunft für die kommenden kalten Nächte zu bieten. Der gesamte Einsatz wurde über den Katastrophenhilfsdienst International abgewickelt.

Von Seiten der Feuerwehr Fürstenfeld wurde unser Wechselladefahrzeug zu diesem Hilfseinsatz entsendet.

**Wir danken an dieser Stelle der Firma Heinrich Bau für die Bereitstellung des Tiefladers!**





## ZIMMERBRAND

Die Feuerwehr Fürstenfeld wurde gemeinsam mit der Feuerwehr Altenmarkt mittels Sirenenalarm zu einem Zimmerbrand in der Max-Regger-Straße alarmiert. Passanten hatten eine Rauchentwicklung aus einem Fenster wahrgenommen und die Einsatzkräfte verständigt.

Ein Atemschutztrupp begab sich umgehend in die Wohnung, um den Brandherd mit Hilfe der Wärmebildkamera zu lokalisieren und den Brand zu löschen. Gemeinsam mit einem weiteren Atemschutztrupp mit KameradInnen der Feuerwehr Altenmarkt wurde der Brand gelöscht und die umherliegenden Gegenstände aus der Wohnung entfernt. Um den Rauch aus der Wohnung zu bringen, wurde im Stiegenhaus ein Druckbelüfter installiert.

Durch den Einsatz des mobilen Rauchschutzes an der Wohnungstür trat bis zur Überdruckbelüftung kein Rauch aus der Wohnung in das Stiegenhaus aus und die übrigen HausbewohnerInnen konnten das Stiegenhaus ohne Einschränkungen über einen Hintereingang benutzen.

Eingesetzt waren die Feuerwehren Fürstenfeld und Altenmarkt mit 25 Kameradinnen und Kameraden, das Rote Kreuz mit dem Notarzt und die Polizei. Auf Grund der Beschädigung der Wohnung durch den Brandrauch ist die Wohnung nicht mehr bewohnbar und muss saniert werden. Verletzt wurde niemand.

### INFORMATION

Der „Mobile Rauchschutz“ ist eine Art Vorhang, der in die Laibung der Tür gespannt wird, bevor diese geöffnet wird. Er kommt hauptsächlich in Mehrparteienhäusern zum Einsatz, um das Stiegenhaus rauchfrei zu halten und den anderen BewohnerInnen eine Flucht aus der Wohnung zu ermöglichen.



# UNTERSÜTZENDE MITGLIEDER

## Sehr geehrte unterstützende Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren!

Wir bedanken uns bei Privatpersonen und Firmen für ihre Unterstützung. Sie helfen Ihrer Feuerwehr damit, Ausrüstung zu erhalten oder zu kaufen. Neben dem Grundbudget der Gemeinde - an dieser Stelle **ein großes Danke an Bürgermeister Franz Jost und an alle GemeinderätInnen** - bleiben noch erhebliche Kosten, die von der Wehrkasse der Feuerwehr zu tragen sind.

### B

Bauer Anneliese  
Boder Willi DI  
Buder Eva

### D

Delefant Margit  
Depisch Herbert

### F

Fasching Johann  
Fladerer Erich  
Freiberger Horst

### G

Gotzmann Andrea  
Großschedl Hermann

### H

Halwachs Gerwald  
Hammer Frida  
Holzer Heidemarie  
Hutterer Hermine

### J

Jannach Gottlieb  
Jost Franz

### K

Kanitsar Peter

### K

Kaplan Karl  
Kaplan Monika  
Katzbeck, Firma  
Katzensteiner Gerald  
Kellerer Hildegard

### L

Lang Renate  
Lienhart Elisabeth  
Luisser Ernst

### M

Mandl Isolde  
Murg Johann

### P

Perlaki Gabriele  
Pfungstl Kurt  
Preiningner Bernd  
Pusswald Thomas

### R

Rath Johann  
Roßpeintner Arnulf

### S

Sammer-Maier Albina  
Schilz Roswitha  
Schmidt Fritz

### S

Schmidt Josef  
Schmidt Margarete  
Schober Gerlinde  
Schwarz Maria  
Schwinghammer Herta  
Seier Manfred  
Seifried Karl  
Siegl Heinz  
Spirk Ingrid  
Stajer Liesbeth  
Stajer Günter  
Stampfl Edith  
Stelzer Karl  
Stessl Roland  
Stoisser Marija

### T

Teni Konrad  
Thaller Christine  
Thür Manfred  
Trousil Gerhard

### W

Wabl Martin  
Wagner Helmut  
Weithaler Andreas  
Wolf Adolf

Ihre  
Spende ist  
steuerlich absetzbar.  
Holen Sie sich Ihren  
Steuervorteil  
und unterstützen  
Sie die  
Feuerwehr  
Fürstenfeld!

**IHRE SPENDE HILFT UNS,  
AUSRÜSTUNGSGEGENSTÄNDE ANZUKAUFEN!**

## BITTE BEACHTEN SIE FÜR IHRE SPENDE:

Ihre Spende wird automatisch in der Arbeitnehmerveranlagung berücksichtigt, dazu sind zusätzliche Informationen notwendig, damit wir die Daten der Spenderin/des Spenders ans Finanzamt übermitteln können.

Es muss der **Vorname und Nachname, sowie das Geburtsdatum** angegeben werden. WENN DIESE DATEN FEHLEN erfolgt keine automatische Berücksichtigung beim Finanzamt.

**BITTE VERWENDEN SIE DEN BEILIEGENDEN SPENDENERLAGSCHEIN!**



FÜRSTENFELD  
die feuerwehr



PROZENT FÜR FÜRSTENFELD

NEUE MITGLIEDER

Wir möchten hier unsere neue Unterstützung im Einsatzdienst vorstellen. Drei sogenannte Quereinsteiger vergrößern unser Team, welches bei Einsätzen ausrückt. Ein Quereinsteiger ist jemand, der nicht bei der Feuerwehrjugend war, also erst nach dem 15. Lebensjahr der Feuerwehr beitrifft, oder von einer anderen Feuerwehr überstellt wurde und die Ausbildung bei uns abschließt. Diese Kameradinnen und Kameraden bilden den Großteil unserer Einsatzmannschaft.



Dorián Szóka, 17 Jahre, Schüler an der Ecole in Güssing.



Manuel Kern, 38 Jahre, arbeitet bei Magna Powertrain.



Heli Hochleitner, 59 Jahre, Mitarbeiter der Stadtwerke Fürstenfeld.

Egal, ob du einmal vor Jahren bei einer anderen Feuerwehr warst oder noch gar keinen Bezug zur Feuerwehr hast, bei uns sind Männer und Frauen aller Altersgruppen vertreten. Jeder leistet das, was er leisten kann und will.

Es gibt bei uns unterschiedlichste Fachrichtungen, bei denen man sich verwirklichen kann. Unsere Feuerwehr ist neben dem Brandschutz auch Stützpunkt für die Drehleiter, das Wechselladefahrzeug mit Kran, Bootsdienst, Strahlenschutz und vieles mehr.

Bei Interesse mitzumachen, kannst Du Dich gerne an eine vertraute Kameradin oder einen vertrauten Kameraden wenden, oder Dich direkt unter 0664/21 22 637 bei Kommandant Gerald Derkitsch melden.

Zuständig für die Mannschaft im Aktivdienst und für die Ausbildung ist Attila Dirnberger. Neben seinem Aufgabenbereich in der Feuerwehr Fürstenfeld ist er auch für den Wasserdienst und für die Tunnelausbildung im Bereichsfeuerwehrverband zuständig.



Attila Dirnberger  
Einsatzkommandant

Das Hochwasser im Jahr 2020 hat im Feuerwehrhaus einen enormen Schaden angerichtet. Es kam zwar in den vergangenen Jahren immer wieder vor, dass bei Starkregen Wasser ins Rüsthaus eindrang, doch im Vorjahr war es am schlimmsten. Es wurde ein Wasserstand von mehr als 30 cm gemessen, bei einer Fläche von mehr als 1.000 m<sup>2</sup> ist es eine beachtliche Menge von Wasser, welche an diesem 4. August 2020 das Rüsthaus verwüstete.

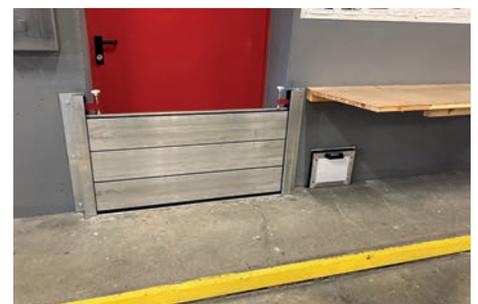
Die Lage des Hauses unter Straßenniveau, aber auch die Situation der Regenwasserabläufe vom Rüsthaus und vom Hofstätterhaus sind dafür verantwortlich, dass sich das Wasser in der Fahrzeughalle ansammelt. Die ange-

schlossenen ca. 10 cm höher gelegenen Räume waren bisher nur selten vom Hochwasser betroffen.

Zur Sicherung dieser Nebenräume, in denen die Funkleitstelle, der Technikraum, aber auch die Werkstätte und Lagerräume untergebracht sind, wurde nun ein Hochwasserschutz vor den Türen angebracht.

Die Montage erfolgte durch die Firma Paugger aus Burgau, an der Finanzierung beteiligte sich die Stadtgemeinde Fürstenfeld, sowie der Bereichsfeuerwehrverband. Nun kann durch diese Montage die Gefahr, dass das Wasser in die Räume rinnt, gebannt werden.

HOCHWASSERSCHUTZ



## Tierschutzpreis erhalten

Im Jänner 2021 wurden wir gemeinsam mit der Feuerwehr Dietersdorf zu einer Tierrettung alarmiert. Ein Pferd war über eine Böschung gerutscht und konnte sich nicht mehr mit eigener Kraft aufrichten. Mit unserem Kran am Wechselladefahrzeug wurde unter Beobachtung eines Tierarztes das Pferd wieder auf die Koppel gehoben.



Für diesen Unterstützungseinsatz wurde uns vom Österreichischen Tierschutzverein der Titel „Tierschutzheld“ verliehen, den unser Kamerad Werner Heinz stellvertretend für die eingesetzte Mannschaft übernommen hat.

Mit dem Verleih des Status „Tierschutzheld“ möchte der Österreichische Tierschutzverein besondere Leistungen zum Schutz und zum Wohle von Tieren ehren. Privatpersonen und Organisationen, aber auch Schulklassen können nach einer außergewöhnlichen Tierrettung beim Österreichischen Tierschutzverein um den Status „Tierschutzheld“ ansuchen.

# ZIVILDIENTST

bei der



## Wir bieten dir...

- eine abwechslungsreiche Alternative zum Wehrdienst
- viel Kameradschaft
- tolle Einblicke in eine Feuerwehr
- Möglichkeiten, sich im Feuerwehrwesen weiterzubilden in Kursen, Übungen und Schulungen

## Ich brenne für die Feuerwehr, weil ...



... ich Feuer löschen, Katzen retten, Menschen helfen und Leitern hochklettern möchte. Außerdem kann ich dort Zeit mit Freunden verbringen und darf eine Uniform tragen!

Elias, 11 Jahre

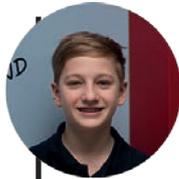
... ich gerne aktiver Feuerwehrmann werden möchte. Schon in der Feuerwehrjugend lernen wir, wie man Menschen hilft.

Laurenz, 14 Jahre



... wir dort coole Feuerwehrübungen machen, wir eine tolle Gemeinschaft haben und ich dort regelmäßig meine Freunde treffen kann.

Andreas, 13 Jahre



Die Kameradschaft hat für uns einen hohen Stellenwert - hier gemeinsam bei einer Wanderung mit Grillnachmittag.



... bei der Feuerwehr immer was los ist. Wir unternehmen viel gemeinsam und es gibt immer Action.

Nina, 13 Jahre

... mir der Gedanke, schon in ein paar Jahren Leben zu retten, gefällt.

Moritz, 13 Jahre



... ich Menschen in Notsituationen helfen möchte. Meine Zeit bei der Feuerwehrjugend hat mich super darauf vorbereitet. Mittlerweile fahre ich aktiv bei Einsätzen mit und brenne nach wie vor für mein Hobby.

Oliver, 17 Jahre



... ich als Jugendliche ein Hobby gesucht habe, bei dem ich mich richtig reinhängen kann. Mittlerweile bin ich froh über diese Entscheidung, weil ich mich dadurch persönlich weiterentwickelt habe und das auch Einfluss auf meine Berufswahl hatte.

Anne, 23 Jahre



### Und wofür brennst du?

Unsere Jugendstunde findet jeden zweiten Samstag statt, daran kannst Du jederzeit teilnehmen! Du kannst Dich auch einfach mal bei uns melden und Dir unsere Feuerwehr anschauen. In jedem Fall freuen wir uns auf Dich!

Marlene Hödl  
Jugendbetreuerin  
0676/56 15 595



Neben der Ausbildung zum Jungfeuerwehrmann oder zur Jungfeuerwehrfrau kommt auch der Spaß nicht zu kurz, wie zum Beispiel beim Motorbootfahren.

122%  
für  
FÜRSTENFELD

Egal ob jung oder alt, Frau oder Mann – wir brauchen deine Unterstützung. Werde Teil unseres Teams!

Helden **braucht**  
das Land!



**Wir freuen uns auf Dich!**

Durch dein Engagement und deinen Einsatz in unserer Feuerwehr kannst du einen wertvollen Beitrag zur Sicherheit der Bevölkerung unserer Stadt leisten.

Haben wir dein Interesse geweckt? Dann melde dich einfach bei unserem Kommandanten Gerald Derkitsch unter der Telefonnummer 0664 21 22 637 oder per Mail unter [info@feuerwehr-fuerstenfeld.at](mailto:info@feuerwehr-fuerstenfeld.at).



FÜRSTENFELD  
die feuerwehr